

Workshop Agrardatenaustausch

Protokoll

Datum	3. September 2020, 8.45 – 12.45 Uhr
Ort	Businesspark Sursee, Allee 1A, CH-6210 Sursee LU
Teilnehmende	s. Teilnehmerliste

PROGRAMM

08.30 Eintreffen

08.45 Begrüssung und Einführung ins Thema

08.55 Umfrage der Agrosolution AG zum Datenaustausch

- Konzept der Umfrage und aktueller Stand von ADA

09.15 Workshop Teil I

- Vorstellen der Problemfelder
- Validierung der Problemfelder in Gruppen

10.15 Pause

10.45 Workshop Teil II

- Priorisierung der Problemfelder
- Entwickeln eines Zielbildes für die priorisierten Problemfelder
- Möglichen Lösungsweg überlegen und aufzeigen
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

12.15 Weiteres Vorgehen bestimmen

- Bilden von Arbeitsgruppen

12:30 Abschluss des Tages und Evaluation

12.45 Ende des Workshops

PROTOKOLL

Ziele des Workshops

- Identifizierung und Priorisierung der bestehenden Problemfelder auf der Grundlage der Umfrage in der Chartageinschaft
- Erarbeiten von möglichen Lösungswegen
- Bilden von Arbeitsgruppen zur Umsetzung der vorgeschlagenen Lösungswege

Impulsreferat von D. Weber, Agrosolution AG zum Thema Datenaustausch

Folien können zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden. Es erfolgt zuerst eine Kommunikation zu den Ergebnissen der Umfrage an die Teilnehmenden der Umfrage.

Im Fokus steht die Sicht des Landwirtschaftsbetriebs. Landwirtschaftsbetriebe müssen zahlreiche Daten in verschiedenen Datenbanken erfassen. Es werden immer wieder die gleichen oder ähnliche Daten manuell erfasst. Der Zeitaufwand dafür und die Fehleranfälligkeit sind hoch.

Viele zuvor papiergebundenen Prozesse wurden abgelöst durch IT-Systeme. Der Aufwand für die Dateneingabe ist dabei aber nicht kleiner geworden, da die Systeme unabhängig voneinander entstanden sind. Der Nutzen für den Landwirtschaftsbetrieb stand nie im Fokus, in erster Linie ging es um die Rationalisierung von administrativen Vorgängen. Auch wenn ein Datenaustausch technisch möglich ist, erschwert der Datenschutz die Weitergabe von Daten. Auf einem Landwirtschaftsbetrieb sind fast alle Daten personengebundene Daten, welche schützenswert oder sogar besonders schützenswert sind, also unter die Datenschutzgesetzgebung fallen.

Zur Bedürfnisabklärung führte Agrosolution eine Umfrage bei Landwirtschaftsbetrieben durch um herauszufinden, welche Vereinfachungen der administrativen Aufwände in Bezug auf Daten Landwirte und Landwirtinnen sich wünschen.

Besonders störend empfinden die Betriebe die mehrfache Eingabe von Daten und die Sorge, dass bei der Eingabe Fehler gemacht werden, die finanzielle Konsequenzen haben. Viele wünschen sich die Möglichkeit, kantonale Daten für weitere Zwecke verwenden zu können. Die Betriebe wünschen ausserdem volle Transparenz darüber was mit ihren Daten geschieht.

Eine zu entwickelnde Lösung muss zu einer spürbaren Erleichterung der administrativen Aufwände führen. Der Landwirtschaftsbetrieb braucht die Kontrolle über die Verwendung seiner Daten.

Zusammenfassung der Umfrage in der Chartagemeinschaft und Vorstellung der Problemfelder

Der Ausschuss der Chartagemeinschaft hat Ende 2019 eine Umfrage bei den Mitgliedern durchgeführt. Die Ergebnisse sind die Grundlage für die Vorbereitung des Workshops zum Agrardatenaustausch. Ziel war es, herauszufinden, welche Daten benötigt werden und welche Daten bereits bezogen werden können und was Gründe für Hindernisse sind. Die Ergebnisse der Umfrage werden hier zusammengefasst.

Datensender:

- Landwirtschaftsbetrieb
- Kantonales System
- TVD

Datenempfänger:

- Bund
- Kanton
- Labelorganisation
- Kontrollstelle
- Branchen- /Zuchtverband

Verwendungszweck:

- Eigengebrauch Betrieb
- Agrarvollzug
- Labelkontrolle
- Statistische/wiss. Zwecke, Auswertungen

Welche Daten?

- Betriebsdaten (Personen, Flächen, Tiere, Kulturen)
- Kontrolldaten (Labelkontrollen, öffentlich-rechtliche Kontrollen)
- Produktionsdaten (Feldaufzeichnungen, Milchdaten, Maschinendaten)

Datenformate:

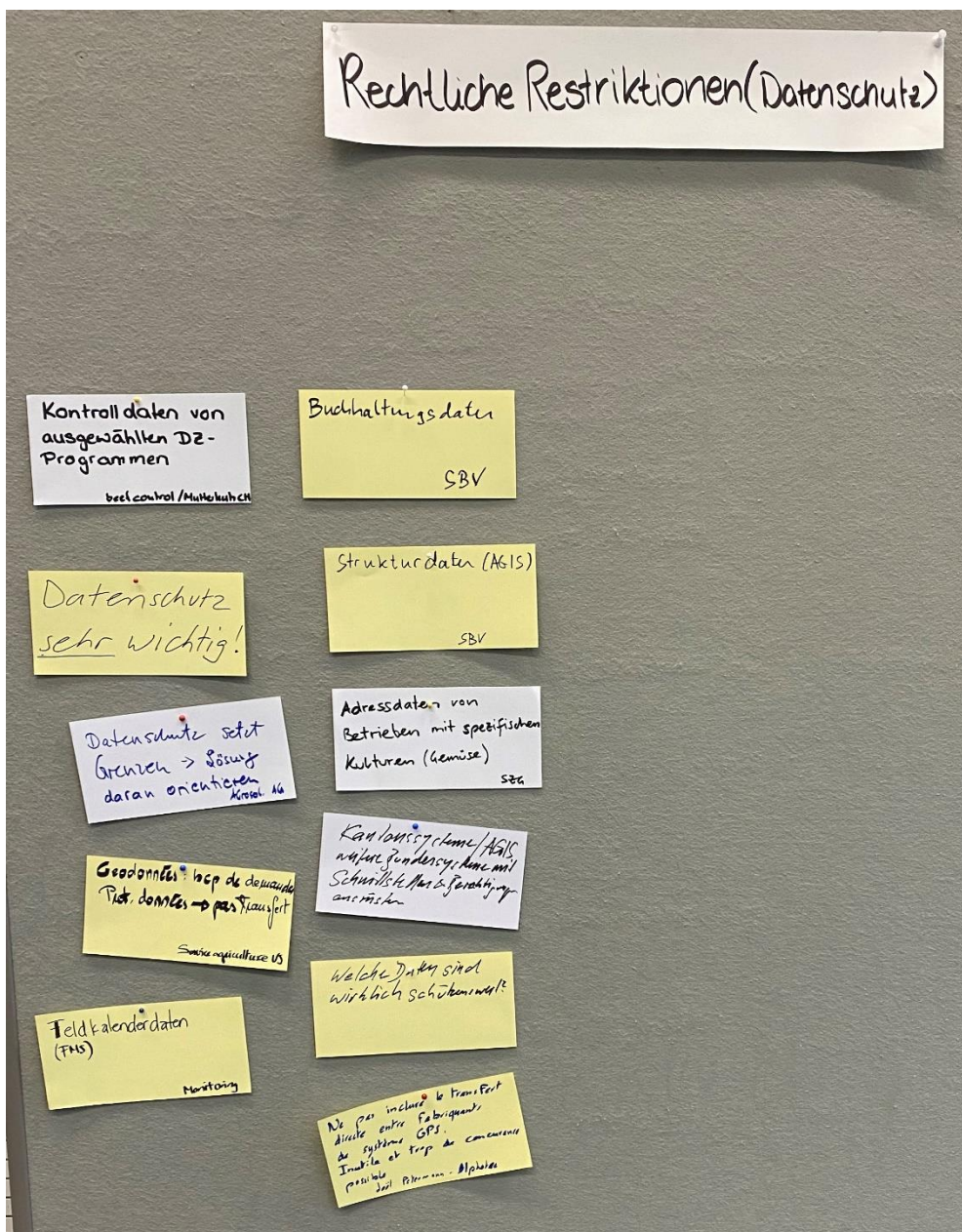
- Excel, csv
- PDF
- Webservice

Aufgrund der Umfrage wurden folgende Problemfelder identifiziert:

Problemfeld	Beispiele, welche Daten betroffen sind
Rechtliche Restriktionen (Datenschutz): es fehlt die rechtliche Grundlage für die Weitergabe der Daten	Kontrolldaten an Labelgeber Kontrolldaten an kant. Vollzugsstelle Rohdaten Adressdaten von Tierhaltungsbetrieben Steuerdaten
Fehlende Schnittstellen: Schutz der eigenen Applikation, Aufwand für	(sensorbasierte) Maschinendaten Behandlungsdaten der Tierarztpraxen

Problemfeld	Beispiele, welche Daten betroffen sind
Einrichten und Pflegen einer Schnittstelle ist hoch	Strukturdaten aus den kantonalen Systemen Produktionsdaten erhalten oder verfügbar machen Hofdüngerverschiebungen
Datenformat oder Detaillierungsgrad passt nicht: das Zusammenführen aus verschiedenen Systemen ist schwierig	GIS-Daten aus den Kantonssystemen Betriebsdaten
Mangelndes Interesse am Datenaustausch: es besteht kein Bedarf, da Nutzen für Datenlieferant nicht vorhanden	
Datenlieferung zu spät, Aktualität der Daten ist nicht gegeben	Betriebsdaten Zertifizierungsdaten

Workshop Teil I – Diskussion der Problemfelder mit der Angabe von Beispielen



Fehlende Schnittstellen

BLW-PSM-Liste

KGRIDEA

Zusammenzug weiner
Einzufe (Dünger, PSM, Pflanz)

Bauer

Kant. LAWI'S (mit
Aut. der Bauer)

→ GELAN...
→ Exdaten FIBL

Import
HODUFLU

Astoplus

Vorhandenes
Nutzen (Sedex, Fische)

Agrisuisse

Budgetprogramme /
Therapie - EK
Monitoring

Agroscope

BLW-AGIS

Agroscope

Import
AMICALC

Astoplus

Anbauflächen
Gemüse

SZG

Reifendatenbank
der Hersteller

BFH-HAFL

Parzelleninfos für
GIS aus kant. Systemen

BFH-HAFL

Datenaustausch mit
Lohnunternehmer
- Aufträge
- Rückmeldung

Barlo

Interfaces = Coût élevé !
Pas de sources cantonales
pour élaborer interfaces hors
cadre légal (PPA)
Services agricoles vs

e Feldkalender

NTAS

BLW-PSM-Liste

Robert Aebi Landwirtschaft AG

Tierärzte-
Daten

swissherdabank

Import von Feldgrößen (z.B. Pflanz)
in kantonale Systeme

Robert Aebi Landwirtschaft AG

Jedes Programm stellt eine
API zur Verfügung

Robert Aebi Landwirtschaft AG

Feld (erzeugte) Maschinendaten
über Landtechnik Herstellern

Barlo

Geo-GIS

KANTONALE SYSTEME:
GIS-Daten
- Politique
- Attributdaten Schweizertiegel

HODUFLU

Monitoring

Ausserkantonale
GIS-Daten

DE-veldery AG

Hoduflu®
Webservice
Buchen von externen
Systemen

Barlo

Satellitendaten

Monitoring

Centralisation des données
"fédérales" et uniquement
les données utiles aux obligations
agricoles - paiement direct - etc.
Jusé Pétremont Olpates - 81118

Datenformat passt nicht

Daten aus *HOBIFLU

Kanton

AGATE

NTAs

Daten von Kanton
für Farmingsysteme
zu integrieren
3. Vorkurs

PSH - Einsatz
Was, Wo, Wann

SLW

Felddaten * GIS
aus Kantonssystem

Kanto

(KONTROLLENTEN)
DATEN NICHT DIGITAL
VORHANDEN

(Behandlungsjournal, Auslaufplan)
FSL

handi: Fakturaexport

NTAs

Import
GELAN

Agropolis

Mangelndes Interesse am Datenaustausch

Datenaustausch
Szenarien am Bedarf
Bauern ausrichten
Anpassungen

Produzentenpreise

SBV

Produktionsdaten
(z.B. Erntemenge/-fläche)

SBV

KANTONALE SYSTEME
- Unterschiedliche Ansprüche
der Bezüger

SchweizerHof

Tierbestände

Dezentram/moot

Open Data Policy
fordern

Daten von
Melksystemen

Swisswatch

Prévoir une liste simple et
claire des données "utiles"
sans valeur y intégrer des
données commerciales
soit par exemple

Datenlieferung zu spät
Aktualität der Daten

Parzelleninfos für
GIS

BFH HAFZ

Datendeklaration
bei Kanton zu spät

DE-Vollzug AG

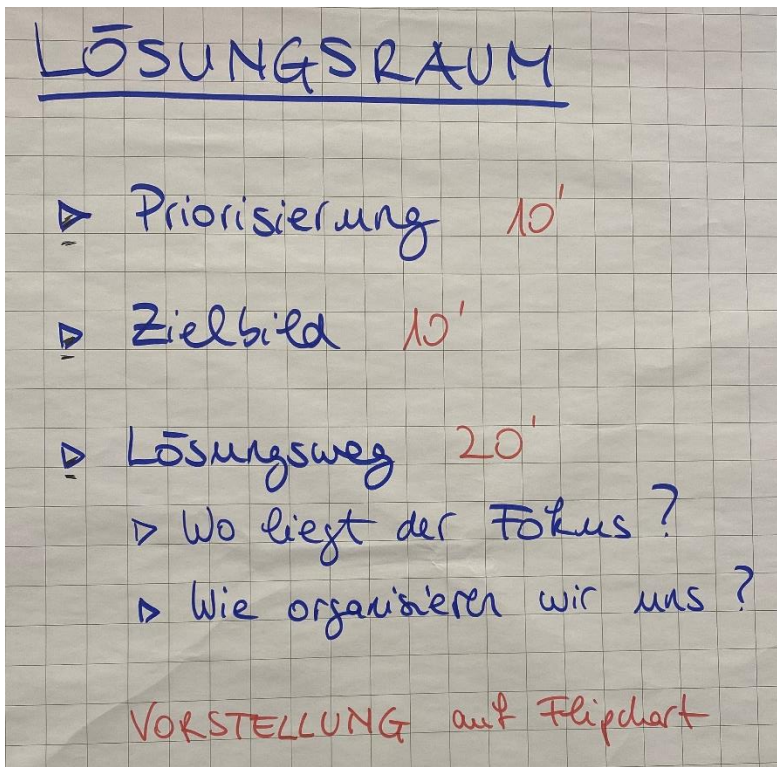
Stalltyp •

BLW

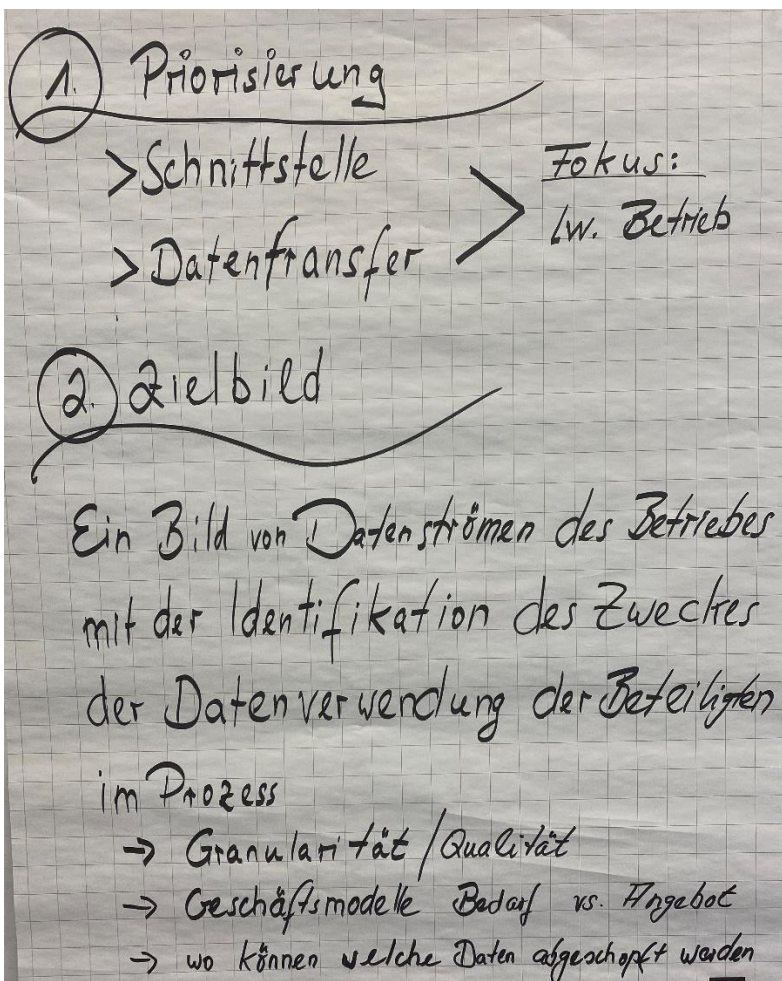
Import / Export
kantonale Systeme

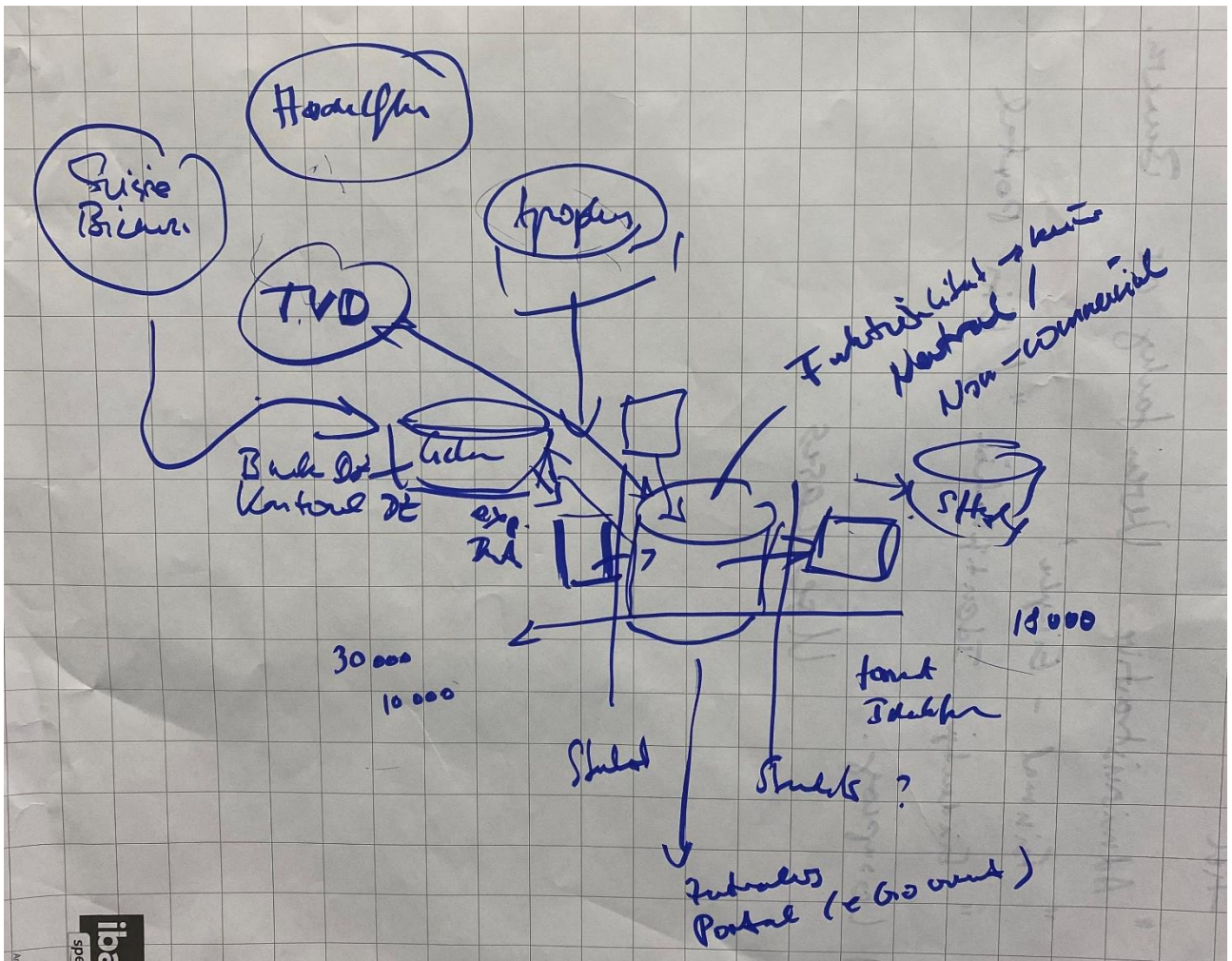
Agroplus

Datenqualität für unter-
schiedliche Anwendungen
unterschiedlich
definiert



Ergebnisse der Gruppenarbeiten



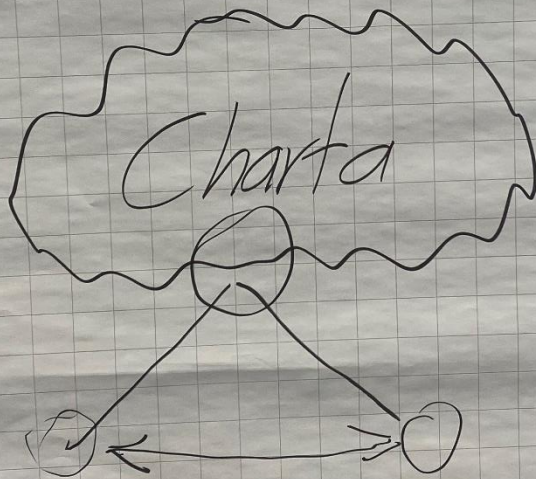


① Zentralisation der Bedürfnisse
 - Landwirt
 - Vollzug
 - Forschung
 (- Marktakteure)
 - Verband
 } INSTITUTIONEL
 "ISOLIST"

② AGATE
 - Import/Export
 AG BLW + Stakeholder

Charta hat

Auftrag bedürfnisgerechte
Standards zu definieren



Schnittstellen-GEO DATEN

einheitliche

A) Öffnung des kantonalen Geodaten-systeme

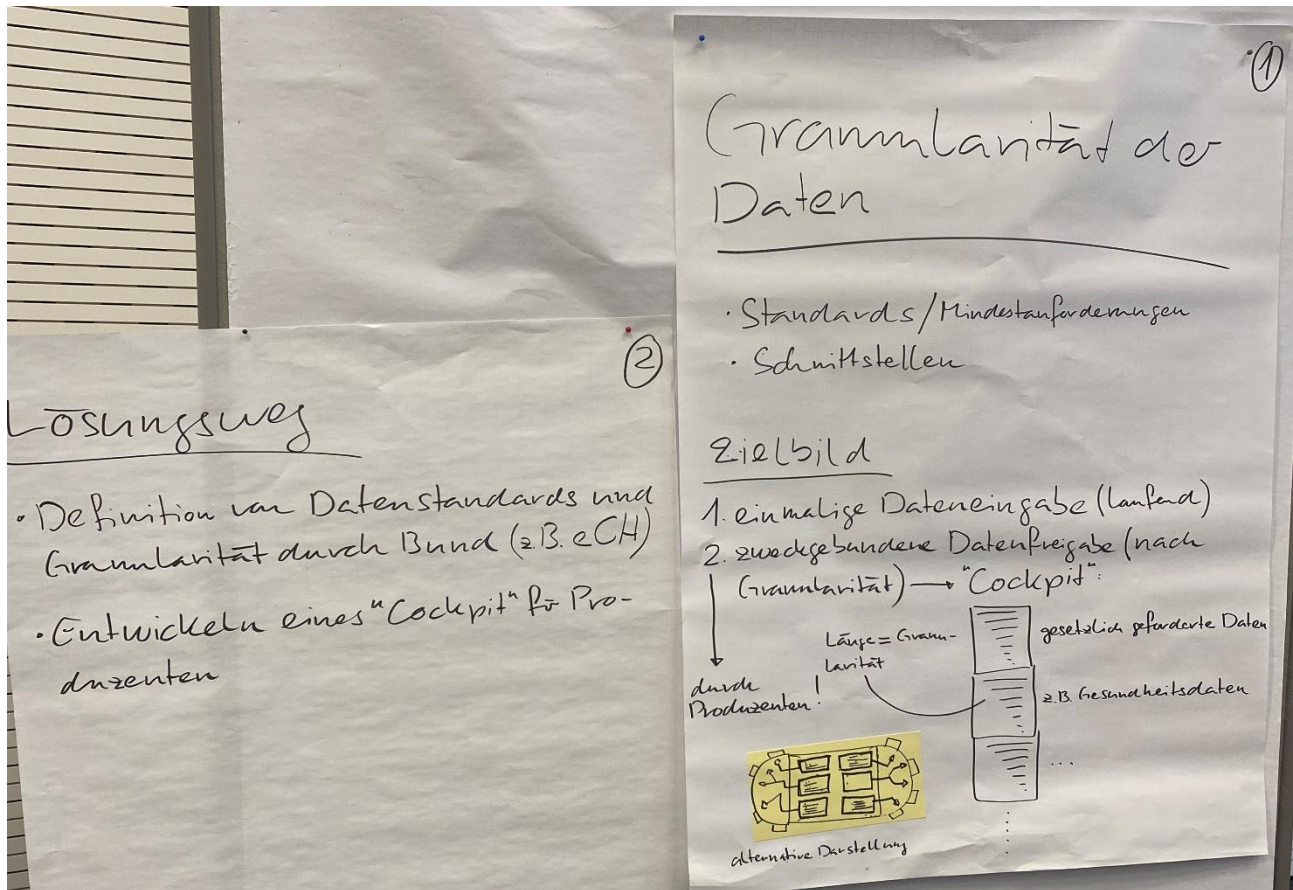
→ Effizienz: Hoheit beim Bund ?!
v.a. rechtliche Frage

B) einheitliche digitale Erhebung von Strukturdaten

→ Effizienz: Austausch mit z.B. Lohnunternehmern
v.a. rechtliche Frage

iba[®]
special

Akt-Nr. 2019



Fazit aus den Gruppenarbeiten

Die Entwicklung von Standards für den Datenaustausch sowie die Entwicklung von Schnittstellen haben eine hohe Priorität. Die Teilnehmenden sehen für die Chartagemeinschaft und den Bund eine aktive Rolle. Der Bund sollte die Chartagemeinschaft beauftragen, den Prozess für die Entwicklung von Datenstandards bzw. Schnittstellen zu moderieren.

Es ist klar, dass das Entwickeln von Standards und Schnittstellen für alle Daten im Agrarsektor eine Mammutaufgabe ist. Vorderhand soll mit einzelnen Datenpaketen gestartet werden, auch um Erfahrung zu sammeln. Eine Zusammenarbeit mit dem Verein eCH ist denkbar.

Weiteres Vorgehen

Der Ausschuss der Chartagemeinschaft hat im Anschluss an diesen Workshop eine Sitzung und plant die nächsten Schritte. Die Teilnehmenden des Workshops und die Mitglieder der Chartagemeinschaft werden bis zum 11. September darüber informiert. Interessierte können sich melden für die weitere Bearbeitung ausgewählter Themen. Dafür wird eine Doodle-Umfrage zur Terminfindung durchgeführt. Ein nächstes Treffen soll im November 2020 durchgeführt werden.

Martina Rösch, 11.9.2020
Geschäftsstelle Agridigital